



Einladung Projekttag: Übergänge in einer diversen Migrationsgesellschaft: Der Beitrag von Schulen und Zivilgesellschaft

22. Mai 2019

Berufliches Schulzentrum Georg Kerschensteiner 2; Alfons-Auer-Str. 20, 93053 Regensburg

Deutschland wird immer mehr zu einer von Migration geprägten Gesellschaft. Das gilt besonders für die junge Generation. Arbeitsmigration innerhalb Europas, Fluchtbewegungen und weltweite Migration hochqualifizierter Expert*innen führen dazu, dass Schulen eine immer diversere Schüler*innenschaft für ein erfolgreiches Leben in Deutschland und Europa vorbereiten.

Dies erfordert ein Nachdenken über Schulentwicklung, Kompetenzen der Lehrenden und eine starke Einbindung der Schulen in ihre Stadtteile, enge Kontakte zu Betrieben und der Zivilgesellschaft.

Eine besondere Gruppe stellen junge Geflüchtete dar. Insbesondere unbegleitete Minderjährige sind herausgefordert, in kurzer Zeit den Schritt in das für viele herausfordernde Qualifizierungs- und Beschäftigungssystem in Deutschland zu schaffen. Sie sind dabei mit dem vielschichtigen deutschen Bildungs- und Beschäftigungssystem konfrontiert, das von international vorbildlichen Einzelmaßnahmen, aber auch einer Vielfalt von ursprünglich nicht für eine Migrationsgesellschaft gestalteter Institutionen, teils unverbundener Zuständigkeiten und Initiativen geprägt ist.

Die Erasmus+ Leitaktion 3 Projekte „Roma und Migrantenkinder in Schulen“ und „Zivilgesellschaft für den Übergang unbegleiteter, minderjähriger Geflüchteter in das Erwachsenensystem“ haben gute Praxis der Gestaltung diversitätsfreundlicher Schulen und verbesserter Übergangssysteme für Geflüchtete in Slowenien, Spanien, Italien, Nord-Mazedonien, Griechenland und der Türkei untersucht und Politikempfehlungen auf lokaler, nationaler und Europäischer Ebene erarbeitet.

Informationen zu den Projekten finden Sie auf: www.romigsc.eu www.cisotra.eu

Der Projekttag wird einige dieser Ergebnisse zur Diskussion stellen und die Lage in Deutschland mit Ihnen, Praktiker*innen und Expert*innen aus Schulen, Initiativen, Trägern der Jugendarbeit und Beschäftigungspolitik, Kommunalpolitik, Studierenden und allen Interessierten diskutieren.

Wir laden Sie herzlich ein!

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten¹.

Email genügt: krauss@isob-regensburg.net

Die Veranstaltung wird von der Stadt Regensburg und der Landeshauptstadt München unterstützt.

Die Projekte „Romigsc“ und „CiSoTRA“ werden von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ KA 3 gefördert und dienen der Erarbeitung von Politikempfehlungen für die Weiterentwicklung der Strategien u.a. der Europäischen Kommission.

¹ Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die in der Anmeldung angegebenen Daten nach DSGVO elektronisch gespeichert werden dürfen, und die ggf. Im Rahmen der Veranstaltung von Ihnen gemachten Fotos und Videos im Rahmen der genannten Projektaktivitäten ohne Vergütungsanspruch veröffentlicht werden dürfen.



Programm:

Teil 1: Übergang wohin? Unbegleitete minderjährige Geflüchtete zwischen Hoffnung und Zukunftsangst – wie können gute Wege in Beruf und Gesellschaft gestaltet werden?

09.30 – 13.30

09.30: **Begrüßung:** OStD Maria Köberl-Nowotny, Schulleiterin, Berufsschulzentrum Georg Kerschensteiner 2

09.40: **Einführung: Von Übergangspfaden zu einem Übergangssystem: Thesen aus dem Projekt "CiSoTRA"** (Alexander Krauß, ISOB)

Der gelungene Übergang vom Unterstützungssystem für minderjährige Geflüchtete in das Erwachsenensystem erfordert vielfältige Unterstützungen im Spannungsfeld von stabilisieren – orientieren – in Ausbildung, Beruf und Gesellschaft integrieren. Der Beitrag stellt die vorläufigen Arbeitsergebnisse des Projekts "CiSoTRA" vor.

10.00: **Die Berufsintegrationsklassen – ein Erfolgsmodell der Unterstützung junger Geflüchteter. Stand und Perspektiven.** StD Karin Märkl, Leiterin Abteilung 6, Berufsvorbereitung, Jugendliche ohne Ausbildungsplatz, BSZ Georg Kerschensteiner

Berufsintegrationsklassen sind ein viel diskutiertes Modell einer an die Bedürfnisse junger Migranten angepasster Wege in das deutsche Schul- und Ausbildungssystem. Der Beitrag schildert Stand und Perspektiven aus praktischer Perspektive.

10.20: **Ein Gesamtkonzept der Integration von Geflüchteten – Stand und Perspektiven in der Landeshauptstadt München:** Dr. Ulrike Schulz, Landeshauptstadt München, Referat für Arbeit und Wirtschaft

Die Landeshauptstadt München koordiniert alle Maßnahmen zur Integration von Geflüchteten zentral. Der Beitrag schildert die Strategie für die Unterstützung des Übergangs von unbegleiteten Minderjährigen in das Erwachsenensystem.

10.40: **Praxisbeispiel: Projekt pass(t)genau für Flüchtlinge:** Monika van Waveren, Kolping Bildungsagentur München,

Jugendliche Migrant*innen dürfen auf den ersten Schritten in eine betriebliche Ausbildung nicht alleine gelassen werden. Auch Betriebe nehmen Unterstützung beim Umgang mit der neuen Zielgruppe betrieblicher Ausbildung gerne an. Ein Praxisbeispiel.

11.00: **Kaffeepause mit Projektausstellung**

Verschiedene Initiativen und Projekte stellen ihre Arbeit vor.

11.20: **Junge Geflüchtete im Handwerk - interkulturelle Herausforderungen in der Ausbildung erkennen und meistern:** Angela Sedlmaier, Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz

Die HWK Niederbayern-Oberpfalz hat in einem Projekt mit der Universität Passau eine Handreichung zur Gestaltung der Ausbildung mit jungen Geflüchteten im Handwerk erarbeitet.

11.40: **Fluchtwege: Junge Geflüchtete in der Türkei:** Dr. Ayse Beyazova, Bilgi Universität Istanbul
Istanbul ist reich an Aktivitäten verschiedener Nichtregierungsorganisationen die junge Geflüchtete unterstützen. Dr. Beyazova arbeitet im Bereich Rechte von Kindern und Jugendlichen und gibt einen Situationsbericht (Konsekutivübersetzung)

12.00: **„GEDANKEN SCHENKEN“ – eine Projektgruppe mit Jugendlichen aus unterschiedlichen Herkunftsländern**

Zwei Vertreter*innen der Gruppe „Gedanken schenken“ berichten über ihren Start in Deutschland und wie sich ihre Lebensziele und Perspektiven durch die Einwanderung verändert haben

12.30: Diskussion: Berufsschulen als Orte der Stabilisierung, Orientierung und beruflichen Eingliederung: Schulen und Zivilgesellschaft gemeinsam

Berufsschulen beschränken sich nicht auf die reine Lehre von Inhalten, sondern werden gerade für junge Geflüchtete zum wichtigen Lebens- und Orientierungsraum, der Sicherheit und Unterstützung bietet

- Alexander Krauß (ISOB) Moderator
- StD Karin Märkl, Leiterin Abteilung 6, Berufsvorbereitung, Jugendliche ohne Ausbildungsplatz, BSZ Georg Kerschensteiner
- Christine Pietsch, Sozialarbeiterin, Beratungsstelle „PUR“ für Junge Geflüchtete, Stadt Regensburg)
- Zwei junge Eingewanderte

13.00: Abschluss: Was kann Europa aus der Erfahrung in Deutschland lernen?

Mittagessen: Es besteht Gelegenheit zu einem gemeinsamen Mittagessen mit Gelegenheit zum kollegialen Austausch in der Mensa des BSZ, zu dem wir Sie gerne einladen.

Teil 2: Erfahrungen aus dem Projekt RoMigSc: Schulen diversitätsfreundlich gestalten – Was ist erreicht – was bleibt zu tun? 14.00 – 17.30

14.00: Einführung: Diversitätsfreundliche Schulen: Ansätze aus Europa (Alexander Krauß, ISOB)

Schulen werden immer mehr zu Zentren des Zusammenlebens in einer diversen Migrationsgesellschaft. Die Europäische Kommission hat dies in ihrer „Pariser Deklaration“ als „Inclusion in Diversity“ gekennzeichnet und sieht „ganzheitliche Schulen“ (whole schools) als Zentren guter Nachbarschaften.

14.30: Neue Kompetenzen am Beispiel Sensibilisierung für Traumatisierungssymptome – Vorstellung eines Fortbildungsangebots für Lehrer*innen: Cornelia Merl, Lehrerin, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin und Dr. Esther Burkert, Dipl. Psych. (SoWiBeFo e.V.)

Neue Herausforderungen für Schulen brauchen neue Kompetenzen der Lehrenden, eine Pädagogik jenseits der reinen Wissensvermittlung. Ein Beispiel dafür ist die Sensibilisierung von Lehrenden für Traumatisierungssymptome bei Schülerinnen und Schülern. Der Verein für sozialwissenschaftliche Beratung und Forschung hat eine Kurzfortbildung entwickelt, die vorgestellt wird.

15.00: Freiwillige unterstützen die Diversität in Schulen: Roma Schül assistenten in Slowenien und Beispiele aus den Partnerländern (Moderation: Dr. Andrej Koren, Slowenien, Beiträge werden konsekutiv übersetzt)

Im Projekt RoMigSc haben zahlreiche Freiwillige in den Partnerländern eine diversitätsfreundliche Schulentwicklung unterstützt. Es werden einige Praxisbeispiele vorgestellt.

15.30: Kaffeepause mit Projektausstellung

16.00: Junge Geflüchtete des Staatlichen Berufsschulzentrums Regensburger Land berichten aus den Projekten „PhotoVoice“ und „Schreibwerkstatt“ (Moderation: Dr. Barbara Neuber)

Orientierung in einer diversen Gesellschaft erfordert eine gute Ausdrucksfähigkeit und Formate eigene Erlebnisse und Empfindungen auszudrücken. Die „PhotoVoice“ und „Schreibwerkstatt“ bieten übertragbare Modelle hierfür.

16.30: Diskussion: Neue Kompetenzen für Lehrende in divers geprägten Schulen

Alexander Krauß, ISOB (Moderator)

- Anna Forstner, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Sieglinde Glaab, Schulrätin a.D.
- Dr. Andrej Koren (Institute for Romological studies, education, and culture (IRŠIK), National Institute for Leadership in Education, Slowenien)

17.15: Abschluss: Vorschläge für eine diversitätsfreundliche Schule

Für nähere Informationen zu den Projekten und zur Veranstaltung stehen wir gerne zur Verfügung.

Alexander Krauß, ISOB GmbH, Adolf-Schmetzer-Str. 32, 93055 Regensburg

krauss@isob-regensburg.net

So finden Sie uns:

Berufliches Schulzentrum Georg Kerschensteiner 2; Alfons-Auer-Str. 20/Ziegelweg 1,
93053 Regensburg,

Raum 4.1.5.2 (ist ausgeschildert)

<https://goo.gl/maps/A7LzPU3MLRYiFGRg6>



Institut für
sozialwissenschaftliche
Beratung GmbH



PEGASO
Università Telematica



Zivilgesellschaft zur Förderung der sozialen Integration von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen an der Schwelle zum Erwachsenenalter – gemeinsames Lernen und Erfahrungsaustausch zur Gestaltung besserer Schnittstellen und Übergänge

Lernen • Diskutieren • Engagieren



Osservatorio Centro Studi
Informatica Giuridica Taranto
Centre for Legal Informatics
Studies – Taranto Observatory



Istanbul
Bilgi University
LAUREATE INTERNATIONAL UNIVERSITIES



INŠTITUT ZA ROMOLOŠKE ŠTUDIJE,
IZOBRAZEVANJE IN KULTURO
INSTITUTE FOR ROMOLOGICAL STUDIES,
EDUCATION AND CULTURE
München, Slowenien - Slowenien - Estland



Institut für
sozialwissenschaftliche
Beratung GmbH



Universitat d'Alacant
Universidad de Alicante



Integration
von Roma
und Migranten
in Schulen



Die Projekte werden mit der Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für die Inhalte der Veranstaltung trägt der Veranstalter.

Projekttitle: Inklusion von Roma und Migranten in Schulen: Lernen – Diskutieren – Engagieren (RoMigSc) Projektnummer: 580228-EPP-1-2016-1-SI-EPPKA3-IPI-SOC-IN, Programm: Erasmus, KA3 Schlüsselaktion: Soziale Eingliederung durch Bildung, Ausbildung und Jugend

sowie

CiSoTRA - Zivilgesellschaft zur Förderung der sozialen Integration von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen an der Schwelle zum Erwachsenenalter – gemeinsames Lernen und Erfahrungsaustausch zur Gestaltung besserer Schnittstellen und Übergänge

Projektnummer: 592154-EPP-1-2017-1-SI-EPPKA3-IPI-SOC-IN, Erasmus+, KA3: Key Action (Schlüsselbereich): Soziale Integration durch Projekte in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung – Initiativen für Politikinnovation